

Norbert Kutalek ist tot!

Am 5. Oktober 2014 ist Norbert Kutalek, einer der Mitbegründer der SCHULHEFTE, im 82. Lebensjahr in Wien verstorben. Sein Tod kam unerwartet und trifft uns umso schmerzvoller, als Norbert sich in den letzten beiden Jahren wieder öffentlich mit Fragen der Bildungspolitik beschäftigt hat – wohl auch dank der Initiative von Oskar Achs, der anlässlich seines 80. Geburtstags einen Sammelband seiner Schriften unter dem Titel „Spuren und Positionen linker Bildung“ herausgebracht hat. So hat Norbert auch an der Diskussions-Veranstaltung aus Anlass der 150. Nummer des SCHULHEFTS in der PH Wien (Nov. 2013) teilgenommen. Auch einer Einladung der BerufspädagogInnen an der PH Wien ist er gefolgt und stand den Lehrenden und Studierenden knappe zwei Stunden Rede und Antwort.

Was wir und die ganze an Bildung und Bildungspolitik interessierte Öffentlichkeit mit Norbert Kutalek verloren haben, ist sein bestechend scharf analysierender Geist, seine Gabe, die Dinge kurz und prägnant auf den Punkt zu bringen, meist in Thesenform, was sich in Diskussionen immer als Vorteil erwiesen hat. Sein unbeirrbarer Kampf galt einer Schule, in der die „Interessen der Mehrheit“ – so pflegte Norbert den Widerspruch zwischen Arbeit und Kapital anzusprechen – eine größere Rolle spielen als heute. Ganze Generationen von Wiener PflichtschullehrerInnen und Studierenden an der Pädagogischen Akademie wurden durch ihn mit kritischen, linken Positionen konfrontiert.

Sein Geist wird im SCHULHEFT noch weiter lebendig sein: Die Nummer 2/2015 ist den „Linken Positionen in der österreichischen Bildungspolitik der Zweiten Republik“ gewidmet, angeregt durch Norberts Buch. Norbert hat selbst noch an den ersten Gesprächen dazu teilgenommen.

Uns bleibt nur, von Norbert auf immer Abschied zu nehmen. Einer wie er, wird uns fehlen. Einer wie er, wird nicht mehr kommen.

(erschieden im schulheft 155/2014 - Elternsprechtage)